

## Inhalt

|                      |   |
|----------------------|---|
| Gesamtplan . . . . . | V |
|----------------------|---|

### Dritter Teil

#### *Der Glaube an Gott den Vollender der Welt*

|   |    |
|---|----|
| § 30 <i>Einführung in die Pneumatologie und Eschatologie</i> . . . . .  | 3  |
| A. Die Zweiheit von Pneumatologie und Eschatologie. . . . .   | 5  |
| I. Symptome der Zweiheit von Pneumatologie und Eschatologie . . .   | 5  |
| 1. Traditionshinweise . . . . .   | 7  |
| a) Biblisch 8 – b) Theologiegeschichtlich 9 – aa) Der dogmatische Ort der Pneumatologie 10 – bb) Der dogmatische Ort der Eschatologie 11 – cc) Das gemeinsame Problem dogmatischer Einordnung 13  |    |
| 2. Erfahrungshinweise . . . . .   | 15 |
| a) Religionsphänomene 16 – aa) Pneuma 16 – bb) Eschaton 17 – b) Allgemeine Lebensphänomene 17 – aa) Elend und Fülle 18 – bb) Endlichkeit und Endgültigkeit 18 – cc) Gegenwart und Zukunft 19 – dd) Personales und Universales 20  |    |
| II. Die Konvergenz von Pneumatologie und Eschatologie. . . . .  | 20 |
| 1. Transzendenzerfahrung . . . . .  | 21 |
| a) Im Verhältnis zur Welt 21 – aa) Im Zeichen des Eschaton 21 – bb) Im Zeichen des Geistgeschehens 22 – b) Im Verhältnis zur Zeit 23 – aa) Die Zeitlichkeit des Menschen 23 – bb) Transzendierung der Zeitlichkeit unter den Bedingungen der Zeitlichkeit 24  |    |
| 2. Konkurrenzprobleme . . . . .   | 24 |
| a) Pneumatologie und Eschatologie als Quelle der Häresie 25 – aa) In katholischer Sicht 26 – bb) In protestantischer Sicht 26 – cc) In der Sicht historischer Beschreibung 27 – b) Indikatoren theologischer Verlegenheit 28 – aa) Dogmatische Fehlfunktionen der Eschatologie 28 – bb) Dogmatische Fehlfunktionen der Pneumatologie 30 |    |
| 3. Christologische Verklammerung . . . . .  | 31 |
| B. Vollendung als Gedanke und Wirklichkeit. . . . .   | 32 |
| I. Vollendung als Problem allgemeiner Erfahrung. . . . .  | 33 |
| 1. Im Bereich des Naturgeschehens . . . . .   | 34 |
| 2. Im Bereich des Handelns . . . . .  | 35 |

|   |    |
|---|----|
| 3. In Hinsicht auf das Sein des Menschen . . . . .  | 37 |
| 4. In Hinsicht auf die Weltgeschichte . . . . .   | 38 |
| II. Vollendung als theologisches Thema . . . . .  | 39 |
| 1. Abgrenzungen gegen den Optimismus und gegen die allgemeine<br>soteriologische Tendenz . . . . .  | 39 |
| 2. Die sprachliche Spannweite der Vollendungsgewißheit . . . . .  | 41 |
| 3. Die eschatologische Folge der Erscheinung Jesu Christi . . . . .   | 45 |
| 4. Vollendung als Signatur des Handelns Gottes . . . . .  | 47 |
| C. Zur Gestaltung des letzten Teils der Dogmatik . . . . .  | 49 |
| I. Einheit und Vielfalt . . . . .   | 50 |
| 1. Der Gegenstand des letzten Teils der Dogmatik . . . . .  | 50 |
| a) Das Achten auf die innere Einheit 50 – b) Die Tragweite des Gesichtspunktes der Vollendung 51  |    |
| 2. Das Verhältnis zum Ganzen des christlichen Glaubens . . . . .  | 51 |
| a) Der Zusammenhang mit dem Glauben an Gott den Schöpfer und Versöhner 52 – b) Die Vollendung von Gottes Werk 52  |    |
| 3. Das Problem der Fundamentalunterscheidung . . . . .  | 52 |
| a) Die Rolle der Fundamentalunterscheidung in der Dogmatik 53 – b) Die Verdichtung des Problems der Fundamentalunterscheidung im letzten Teil der Dogmatik 54 |    |
| II. Konzentration und Konkretion . . . . .  | 55 |
| 1. Die Konzentration des dogmatischen Stoffs . . . . .  | 55 |
| 2. Die Konzentration auf die Konkretion . . . . .   | 56 |
| a) Das Thema der Ethik 56 – b) Die Frage nach dem Konkreten 57  |    |
| III. Zur Disposition . . . . .  | 58 |

## Kapitel 9

## Der Mensch in Christus

|  |    |
|--|----|
| § 31 <i>Heiliger Geist und Menscheng Geist</i> . . . . .   | 61 |
| A. Das Sein in Christus als Sein im Geist . . . . .  | 62 |
| I. Sein und Verhalten . . . . .  | 63 |
| 1. Die Seinsverbundenheit mit Christus . . . . .   | 64 |
| a) Das Sein in Christus als Teilhabe am Leben Christi 64 – b) Die Vollstreckung des Seins in Christus durch den heiligen Geist 65 – c) Spielraum und Genauigkeit der biblischen Sprachüberlieferung 66 |    |
| 2. Die Diskrepanz von Sein und Verhalten . . . . .   | 67 |
| II. Universalität und Partikularität . . . . .   | 69 |
| 1. Die faktische Ausrichtung des Christusgeschehens auf die Menschheit . . . . .   | 70 |
| a) Die Menschwerdung als Annahme anhypostatischer menschlicher Natur 70 – b) Tod und Auferstehung Jesu Christi als für alle gültig 72  |    |
| 2. Die aktuelle Ausrichtung des Geistgeschehens auf den Einzelnen .  | 73 |
| a) Die Kategorie des Einzelnen und die Universalität 73 – b) Das Wirken des Geistes und das Problem der Partikularität 74  |    |

|   |     |
|---|-----|
| B. Die Dimension des Geistes . . . . .  | 75  |
| I. Geist in allgemein anthropologischer und religiöser Hinsicht . . . . .   | 76  |
| 1. Die Bedeutungsvielfalt des Wortes Geist . . . . .  | 77  |
| a) Assoziationen 77 – b) Wortverbindungen 77 – c) Komplementäre Gegenbegriffe 79 – d) Verwandtes und Äquivalentes 80  |     |
| 2. Die Ambiguität des Geistes . . . . .   | 81  |
| a) Die Grundbedeutung von Geist 82 – b) Die Rolle der Fundamentalunterscheidung im Geistbegriff 84 – aa) Im Alten Testament 84 – bb) Im Griechentum 85 – cc) In der Scholastik 86 – dd) In der Moderne 89 |     |
| II. Strukturmomente des Geistes . . . . .   | 90  |
| 1. Das personale Moment. . . . .  | 90  |
| 2. Das partizipiale Moment. . . . .   | 91  |
| 3. Das intentionale Moment . . . . .  | 91  |
| 4. Das aktuelle Moment . . . . .  | 92  |
| C. Wesen und Walten des heiligen Geistes . . . . .  | 93  |
| I. Die Quelle der Rede vom heiligen Geist . . . . .   | 94  |
| 1. Die Herkunft des Ausdrucks heiliger Geist . . . . .  | 95  |
| a) Das Aufkommen in vorchristlicher Zeit 95 – b) Die Aufnahme im Urchristentum 95   |     |
| 2. Das urchristliche Geistwiderfahrnis . . . . .  | 96  |
| a) Jesus und der Geist 97 – b) Ostern und Pfingsten 98  |     |
| 3. Die paulinische Lehre vom heiligen Geist . . . . .   | 101 |
| a) Der Christusbezug des Geistes 102 – b) Der Glaubensbezug des Geistes 104 – c) Der Humanbezug des Geistes 106   |     |
| II. Die Gegenwart des heiligen Geistes im Menschen. . . . .   | 109 |
| 1. Personalität . . . . .   | 110 |
| a) Der heilige Geist und die Personalität des Menschen 111 – aa) Das Problem psychologischer Lozierung 111 – bb) Der Eingriff in das Personsein 114 – b) Die Personalität des heiligen Geistes 116        |     |
| 2. Partizipation . . . . .  | 117 |
| a) Die Teilhabe am heiligen Geist und durch ihn 117 – b) Kommunikation im heiligen Geist 119  |     |
| 3. Intentionalität. . . . .   | 120 |
| a) Der heilige Geist und das Ziel des Menschen 120 – b) Der heilige Geist und die Bewegung des Lebens 121   |     |
| 4. Aktualität . . . . .   | 123 |
| a) Der heilige Geist und das Aktuelle 123 – b) Objektivationen des heiligen Geistes 124   |     |
| <br>  |     |
| § 32 <i>Der alte und der neue Mensch</i> . . . . .  | 125 |
| A. Der heillose Mensch . . . . .  | 126 |
| I. Die Antithetik von alt und neu . . . . .   | 126 |
| 1. Das gewöhnliche Urteil . . . . .   | 127 |

|  |         |
|--|---------|
| 2. Das biblische Urteil . . . . .  | 128     |
| a) Altes Testament 128 – b) Neues Testament 129 – aa) Die schärfere Bestimmung des Alten 130 – bb) Die christologische Orientierung 130 – cc) Die Beziehung zwischen den Antithesen „alter und neuer Mensch“ sowie „alter und neuer Bund“ 131 – dd) Alter und neuer Bund – Altes und Neues Testament 132 |         |
| II. Die Antithetik des Menschseins. . . . .  | 133     |
| 1. Die differenten Redeweisen . . . . .  | 133     |
| a) Sprachdifferenz und Sachdifferenz 133 – b) Die strittigen Berührungspunkte 134 – c) Der Wirklichkeitscharakter des Gottesbezugs 135 – d) Die Verschiedenheit von Ort und Art der Antithetik des Menschseins 136   |         |
| 2. Verschiedene Formeln für die Antithetik des Menschseins . . . . .   | 138     |
| a) Alter und neuer Mensch 139 – b) Äußerer und innerer Mensch 140 – c) Fleisch und Geist 141   |         |
| 3. Die Antithetik des Menschseins in verschiedener Perspektive. . . . .  | 145     |
| a) Das Richtungsgefälle der Antithetik 145 – b) Der heillose Mensch in der Selbsterfahrung 147 – c) Der heillose Mensch in der Sicht des Glaubens 149  |         |
| B. Der erlöste Mensch . . . . .  | 150     |
| I. Das Verständnis der Fundamentalwende . . . . .  | 150     |
| 1. Die Einmaligkeit . . . . .  | 151     |
| a) Der Grund der Einmaligkeit 151 – b) Die Fixierung der Einmaligkeit 152  |         |
| 2. Das Nacheinander . . . . .  | 153     |
| a) Jetzt und das vergangene Einst 153 – b) Jetzt und das künftige Einst 154  |         |
| 3. Die Entwicklung . . . . .   | 154     |
| a) Das ganze Leben als Umkehr 154 – b) Das Wachsen 155   |         |
| 4. Das Zugleich . . . . .  | 155     |
| II. Die Antithetik im Leben des erlösten Menschen. . . . .   | 155     |
| 1. Das Leben des Christen im Widerspruch von alt und neu. . . . .  | 156     |
| 2. Das Leben des Christen in der Entsprechung von Erhaltung und Vollendung . . . . .   | 156     |
| <br>§ 33 <i>Der Mensch als Gottes Werk</i> . . . . .   | <br>157 |
| A. Spiritus creator. . . . .   | 157     |
| I. Creatio ex nihilo als Signatur des heiligen Geistes. . . . .  | 158     |
| 1. Die Modifikationen der creatio ex nihilo . . . . .  | 158     |
| a) Schöpfung und Totenerweckung 158 – aa) Totenerweckung und creatio ex nihilo in der alten Dogmatik 159 – bb) Sünde und Totenerweckung 159 – cc) Radikalisierung des Gedankens der creatio ex nihilo 160 – b) Der neue Mensch als creatio ex nihilo 161   |         |
| 2. Das Wirken des Geistes und die Schöpfung . . . . .  | 163     |
| a) Die Umkehr zum Schöpfer 163 – b) Die Einkehr in die Schöpfung 164   |         |
| II. Sola gratia als Signatur des heiligen Geistes . . . . .  | 166     |

|   |     |
|---|-----|
| 1. Das Verhältnis von creatio ex nihilo und sola gratia . . . . .   | 167 |
| 2. Das Problem der Differenzierung der Gnade . . . . .  | 168 |
| 3. Tendenzen zur Nivellierung der Gnade . . . . .   | 170 |
| B. Der Mensch als Gottes Werk und die Menschlichkeit des Menschen   | 170 |
| I. Phänomen und Begriff der Freiheit . . . . .  | 171 |
| 1. Der Begriff der Freiheit im Griechentum . . . . .  | 172 |
| a) Das Freiheitsverständnis in der griechischen Polis 172 – b) Das hellenistische Freiheitsverständnis 173  |     |
| 2. Das paulinische Freiheitsverständnis . . . . .   | 174 |
| a) Die christliche Rezeption des Freiheitsbegriffs 175 – b) Die Dialektik des paulinischen Freiheitsbegriffs 176 – aa) Die Dialektik im Freiheitsgedanken überhaupt 176 – bb) Das Ineinander von Sklavesein und Freisein bei Paulus 177 |     |
| 3. Das Geschick der Freiheit in der Moderne . . . . .   | 180 |
| a) Das Freiheitserbe 181 – b) Die Selbstsetzung der Freiheit 182 – c) Die Selbstaufhebung der Freiheit 183  |     |
| II. Gott und Mensch im Problemhorizont der Freiheit . . . . .   | 184 |
| 1. Die schlechthinnige Abhängigkeit von Gott . . . . .  | 185 |
| a) Das Verhältnis von Abhängigkeit und Freiheit 185 – b) Das freisetzende Handeln Gottes 187  |     |
| 2. Das servum arbitrium . . . . .   | 188 |
| a) Die Willensfreiheit und ihre Grenzen 188 – b) Die Unfreiheit in Hinsicht auf das Sein vor Gott 189   |     |
| 3. Die libertas christiana . . . . .  | 190 |

## Kapitel 10

### Der rechtfertigende Glaube

|  |     |
|--|-----|
| <i>Einleitung</i> . . . . .  | 191 |
| 1. Geist und Glaube . . . . .  | 191 |
| 2. Der Hinweis auf den Geist um des Glaubens willen . . . . .  | 192 |
| 3. Der Hinweis auf den Glauben um des Geistes willen . . . . .   | 192 |
| § 34 <i>Die Gerechtigkeit des Glaubens</i> . . . . .   | 194 |
| A. Der rechte Mensch . . . . .   | 195 |
| I. Die Rechtfertigungsfrage . . . . .  | 196 |
| 1. Die Sprache der Rechtfertigungslehre . . . . .  | 197 |
| a) Der historische Ort 197 – b) Die Terminologie 198   |     |
| 2. Die Sache des Rechtfertigungsglaubens . . . . .   | 199 |
| a) Die allgemeine Frage nach dem rechten Menschen 200 – b) Die biblisch präzisierete Frage nach dem rechten Menschen 201 – aa) Gott 201 – bb) Sünde 202 – cc) Heil 203 – c) Das Problem der Zumutbarkeit der Rechtfertigungsfrage 204 – aa) Der Eindruck der Unzumutbarkeit der Rechtfertigungsfrage 205 – bb) Die Zumutbarkeit eines Herausfragens über die Sinnfrage 207 |     |
| II. Die Rechtfertigungsaussage . . . . .   | 208 |

|  |     |
|--|-----|
| 1. Die Rechtfertigungsaussage als Ruf in die Grundsituation des Menschen . . . . .   | 210 |
| a) Die Grundsituation als Gegenübersein 210 – b) Gott als Gegenüber 212 – c) Das Problem der Erfahrung Gottes als Gegenübers 213 – d) Das Gegenüber in der Rechtfertigungsaussage 214 – e) Die Verstehensbedingung der Rechtfertigungsaussage 215 – f) Rechtfertigungsgeschehen und Rechtfertigungslehre 217   |     |
| 2. Die Elemente der Rechtfertigungsaussage . . . . .   | 219 |
| a) Solus Christus 220 – b) Sola gratia 221 – c) Solo verbo 222 – d) Sola fide 224  |     |
| B. Der rechte Christ. . . . .  | 225 |
| I. Die Rechtfertigung im religiösen Kontext des Christen. . . . .  | 227 |
| 1. Die Nötigung zur Differenzierung . . . . .  | 227 |
| a) Stadien des religiösen Lebens 227 – aa) Vorbereitung 228 – bb) Entscheidung 229 – cc) Wahrung und Mehrung 229 – b) Die Mannigfaltigkeit biblischer Aussagen 230 – aa) Soteriologische Vielfalt 230 – bb) Aussageketten 231 – c) Die dogmatische Systematisierung 231 – aa) Katholische Scholastik 232 – bb) Reformation 232 – cc) Altprotestantische Dogmatik 233   |     |
| 2. Das Kriterium aller Aussagen über das Christsein . . . . .  | 234 |
| a) Erwählung und Rechtfertigung 234 – aa) Erwählungsgewißheit als Folge der Rechtfertigungsgewißheit 234 – bb) Erwählungsverständnis im Alten und im Neuen Testament 235 – cc) Erwählung und Berufung 236 – b) Buße und Rechtfertigung 236 – aa) Buße und Christwerden 237 – bb) Buße und Christsein 239 – c) Heiligung und Rechtfertigung 240 – aa) Die Rechtfertigung als Heiligung 241 – bb) Die Heiligung als Folge der Rechtfertigung 242 |     |
| II. Die Rechtfertigung im welthaften Kontext des Christen . . . . .  | 242 |
| 1. Glaube und Werke . . . . .  | 244 |
| a) Der Glaube als Quelle der Werke 244 – b) Der Glaube als Einschätzung der Werke 245  |     |
| 2. Glaubensgerechtigkeit und politische Gerechtigkeit . . . . .  | 246 |
| a) Die doppelte Gerechtigkeit 246 – b) Die materiaethischen Impulse des Rechtfertigungsglaubens 247  |     |
| § 35 <i>Das Wort des Glaubens</i> . . . . .  | 249 |
| A. Gottes Wort als Gesetz und Evangelium. . . . .  | 251 |
| I. Das überlieferte Wort Gottes . . . . .  | 252 |
| 1. Menschenwort und Gotteswort . . . . .   | 252 |
| a) Der Sinn des Unterschiedes 252 – b) Kennzeichen des Unterschiedes 253   |     |
| 2. Gebot und Verheißung. . . . .   | 255 |
| a) Geschichte und Lehre 256 – b) Das Ineinander von Verheißung und Gebot 256   |     |
| 3. Altes und Neues Testament . . . . .   | 257 |
| a) Das Verhältnis von Bibel und Wort Gottes 258 – b) Das Ineinander von Altem und Neuem Testament 259  |     |
| 4. Schrift und Geist . . . . .   | 260 |

|  |     |
|--|-----|
| II. Das Sein unter dem Gesetz . . . . .  | 261 |
| 1. Begriff und Wirklichkeit des Gesetzes . . . . .   | 262 |
| a) Gesetz im Horizont von Wirklichkeit und Sprache 262 – aa) Moralisch-juridisches und logisch-naturwissenschaftliches Gesetzesverständnis 262 – bb) Leben und Wort 263 – b) Der theologische Begriff des Gesetzes 265 – aa) Der alttestamentliche und der paulinische Gesetzesbegriff 265 – bb) Die Lebenswirklichkeit als Gesetzeserfahrung 268  |     |
| 2. Der Inhalt des Gesetzes . . . . .   | 270 |
| a) Der singularische Gebrauch des Wortes Gesetz 270 – b) Die geschichtliche Vielfalt des Gesetzes 271 – c) Der Inhalt des Gesetzes nach christlichem Verständnis 272 – aa) Die Konzentration auf den Menschen als ganzen 272 – bb) Die Konzentration auf das Doppelgebot der Liebe 273 – d) Die interpretatorische Funktion des theologisch gedeuteten Gesetzes 274 – aa) Die Ausrichtung auf das allgemein Menschliche 275 – bb) Die Ausrichtung auf Gott 277 |     |
| 3. Macht und Ohnmacht des Gesetzes . . . . .   | 280 |
| a) Die zwei Arten der Interpretation des Gesetzes vom Evangelium her 280 – aa) Die inhaltliche Präzisierung 280 – bb) Die Lehre vom Vermögen des Gesetzes 281 – b) Der usus theologicus legis 282 – aa) Zum Begriff des usus legis 282 – bb) Die Macht des Gesetzes als Kehrseite seiner Ohnmacht 283 – cc) Die Aktualisierung des theologischen usus legis 284 – c) Der usus politicus legis 286  |     |
| III. Die Unterscheidung von Gesetz und Evangelium . . . . .  | 288 |
| 1. Der Gesichtspunkt der Unterscheidung . . . . .  | 289 |
| 2. Die begriffliche Unterscheidung . . . . .   | 290 |
| a) Im Hinblick auf den Inhalt 290 – b) Im Hinblick auf die gegenseitigen Relationen 291  |     |
| 3. Die Unterscheidung am Gewissen . . . . .  | 293 |
| 4. Die Unterscheidung in der Verkündigung . . . . .  | 294 |
| B. Gottes Wort in sakramentaler Gestalt . . . . .  | 295 |
| I. Spezifische Schwierigkeiten der Sakramentslehre . . . . .   | 296 |
| 1. Wort und Sakrament . . . . .  | 296 |
| 2. Sakrament und Zeremonialgesetz . . . . .  | 297 |
| 3. Sakramentsvollzug und Sakramentslehre . . . . .   | 300 |
| II. Begriff und Phänomen des Sakraments . . . . .  | 301 |
| 1. Der Sakramentsbegriff . . . . .   | 302 |
| a) Mysterium und sacramentum 302 – b) Der katholische Sakramentsbegriff 303 – c) Die Problematik des Sakramentsbegriffs in reformatorischer Sicht 305  |     |
| 2. Das Sakrament in kontroverstheologischer Sicht . . . . .  | 307 |
| a) Die quantitative Reduktion 308 – b) Sakrament und Heilsverständnis 310 – c) Sakrament und Kirchenverständnis 314  |     |
| 3. Die konstitutiven Momente des Sakraments . . . . .  | 315 |
| a) Die Einsetzung 315 – b) Die Gestalt 318 – c) Die Gabe 321 – d) Die Gemeinde 323   |     |
| III. Die Bedeutung von Taufe und Abendmahl für das Sein in Christus . . . . .  | 325 |
| 1. Die Einmaligkeit der Taufe und das andauernde Leben in der Taufe . . . . .  | 326 |

|   |     |
|---|-----|
| 2. Die wiederholte Begehung des Abendmahls und die Einmaligkeit des Todes Christi . . . . .   | 327 |
| 3. Taufe und Abendmahl als Wegzeichen des heiligen Geistes. . . . .   | 330 |
|   |     |
| § 36 <i>Die Gemeinschaft des Glaubens</i> . . . . .   | 331 |
| A. Das Leben der Kirche . . . . .   | 333 |
| I. Theologisches und empirisches Reden von Kirche . . . . .   | 334 |
| 1. Die Kirche im Urteil des Glaubens . . . . .  | 334 |
| a) Das Wort <i>ekklesia</i> 335 – b) Die Vielzahl personaler Bezeichnungen 337 – c) Der Begriff Leib Christi 340  |     |
| 2. Die Kirche in empirischer Hinsicht . . . . .   | 343 |
| a) Die historisch-objektivierende Sicht von Kirche 344 – aa) Religionsvergleichend 344 – bb) Kirchengeschichtlich 345 – cc) Soziologisch 346 – b) Die lebensmäßige Erfahrung mit Kirche 347 – aa) Die Bedingtheit heutigen Zugangs zur Kirche 348 – bb) Potentielle Erfahrungen 351 |     |
| 3. Das Problem der Unterscheidung in ekklesiologischer Hinsicht . . . . .   | 352 |
| a) Die Distinktionen im Kirchenbegriff 353 – aa) Gegenständliche Distinktionen 353 – bb) Dialektische Distinktionen 354 – b) Die Notwendigkeit ekklesiologischer Fundamentalunterscheidung 356  |     |
| II. Die Kirche als Leib Christi . . . . .   | 358 |
| 1. Der Lebensgrund. . . . .   | 358 |
| a) Jesus Christus als Grund der Kirche 359 – b) Das Leben Christi im Leibe Christi 360  |     |
| 2. Die Lebensfunktionen . . . . .   | 360 |
| a) Gottesdienst 361 – b) Dienst am Menschen 363   |     |
| 3. Die Lebensgestalt. . . . .   | 364 |
| a) Gesamtleben und Einzelleben 366 – b) Gemeinde und Amt 366  |     |
| B. Die Existenzprobleme der Kirche. . . . .   | 368 |
| I. Die Funktion der Glaubensattribute . . . . .   | 369 |
| 1. Die antithetische Aussage . . . . .  | 369 |
| 2. Die Ansage des Verborgenen . . . . .   | 370 |
| II. Die Kirche in der Anfechtung . . . . .  | 371 |
| 1. Die Einheit der Kirche. . . . .  | 371 |
| a) Die Einheit als Problem 371 – b) Die Einheit des Lebensgrundes 372 – c) Die Einheit als Aufgabe 374  |     |
| 2. Die Apostolizität der Kirche . . . . .   | 375 |
| a) Die Apostolizität als Problem 375 – b) Die Apostolizität des Lebensgrundes 376 – c) Die Apostolizität als Aufgabe 376  |     |
| 3. Die Heiligkeit der Kirche . . . . .  | 378 |
| a) Die Heiligkeit als Problem 378 – b) Die Heiligkeit des Lebensgrundes 379 – c) Die Heiligkeit als Aufgabe 380   |     |
| 4. Die Universalität der Kirche. . . . .  | 382 |
| a) Die Universalität als Problem 382 – b) Die Universalität des Lebensgrundes 383 – c) Die Universalität als Aufgabe 383  |     |

Kapitel 11  
Die Überwindung  
und Vollendung der Welt

|  |     |
|--|-----|
| <i>Einleitung</i> . . . . .  | 385 |
| 1. Individuelle und universale Eschatologie . . . . .  | 385 |
| 2. Pneumatologie und Eschatologie . . . . .  | 386 |
| § 37 <i>Die Weltgeschichte post Christum natum</i> . . . . .   | 387 |
| A. Die Veränderung der Welt durch Christus . . . . .   | 388 |
| I. Das Eindringen des christlichen Glaubens in die Welt . . . . .  | 389 |
| 1. Das spannungsvolle Verhältnis des christlichen Glaubens zur Welt . . . . .  | 389 |
| 2. Die Ambivalenz der Verchristlichung der Welt . . . . .  | 390 |
| II. Welteroberung und Weltverlust in der Moderne . . . . .   | 391 |
| 1. Ursachen und Folgen des Transzendenzschwundes . . . . .   | 392 |
| 2. Christlicher Glaube und Säkularisierung . . . . .   | 393 |
| 3. Die Zukunft der Welt als Problem der Moderne . . . . .  | 395 |
| B. Weltgeschichte und Eschatologie . . . . .   | 396 |
| I. Phänomen und Begriff des Eschatologischen . . . . .   | 396 |
| 1. Geschichtsende und Geschichtstranszendenz . . . . .   | 396 |
| 2. Wandlungen des Begriffs Eschatologie . . . . .  | 397 |
| II. Hermeneutische Überlegungen zur Eschatologie . . . . .   | 399 |
| 1. Die Quelle eschatologischer Aussagen . . . . .  | 399 |
| a) Die Mängel biblizistischer Auffassung 399 – b) Die Frage nach dem Ursprungsgeschehen eschatologischer Aussagen 401              |     |
| 2. Kriterien eschatologischer Aussagen . . . . .   | 403 |
| a) Der Evangeliumsbezug 403 – b) Der Schöpfungsbezug 404 – c) Der Erfahrungsbezug 405 – d) Der Zukunftsbezug 406                   |     |
| § 38 <i>Zeit und Ewigkeit</i> . . . . .  | 408 |
| A. Der Zeitbezug der theologischen Fundamentalunterscheidung . . . . .   | 408 |
| I. Der fundamentaltheologische Sinn des Eschatologischen . . . . .   | 408 |
| 1. In der Sprache christlicher Überlieferung . . . . .   | 408 |
| 2. In der Situation der Moderne . . . . .  | 409 |
| II. Der Erfahrungsgrund der Unterscheidung von Zeit und Ewigkeit . . . . .   | 410 |
| 1. Die Zeiterfahrung . . . . .   | 411 |
| a) Objektivierte und internalisierte Zeit 411 – b) Die Strittigkeit der Zeit 412   |     |
| 2. Die Ewigkeitserfahrung . . . . .  | 413 |
| a) Die Identitätserfahrung 413 – b) Die Gewissenserfahrung 416   |     |
| III. Gleichzeitigkeit und Gleichewigkeit . . . . .   | 417 |
| 1. Das Nacheinander und das Zugleich . . . . .   | 417 |
| a) Die Ewigkeit als das Zugleich aller Zeiten 417 – b) Die Gleichzeitigkeit in der Zeit 418 – c) Das Zugleich in der Theologie 419 |     |

|      |   |     |
|------|---|-----|
| 2.   | Das Problem der Gleichzeitigkeit des Ewigen . . . . .   | 420 |
| a)   | Die Gegenwart der Ewigkeit zu jeder Zeit 420 – b) Der Verlust der Gleichzeitigkeit des Ewigen 421 – c) Die Gleichzeitigkeit kraft des Ewigen 422  |     |
| 3.   | Das Problem der Gleichewigkeit des Zeitlichen . . . . .   | 422 |
| a)   | Das Nein zur Gleichewigkeit der Welt mit Gott 422 – b) Das Ja zur Gleichewigkeit der Erlösten mit Gott 423  |     |
| B.   | Der Zukunftssinn von Ewigkeit . . . . .   | 423 |
| I.   | Die Sprache an der Grenze von Zeit und Ewigkeit . . . . .   | 425 |
| 1.   | Das Problem sprachlicher Grenzüberschreitung . . . . .  | 425 |
| 2.   | Die Intention eschatologischer Zukunftsaussagen . . . . .   | 427 |
| II.  | Das Wesen der Hoffnung . . . . .  | 428 |
| 1.   | Hoffnungsinhalt und Hoffungsgrund . . . . .   | 429 |
| a)   | Der Erwartungshorizont 429 – b) Die Kraft des Hoffens 430   |     |
| 2.   | Grenzen und Erfüllung der Hoffnung . . . . .  | 431 |
| a)   | Hoffnung gegen den Tod 431 – b) Hoffnung auf Gott 432   |     |
| 3.   | Glaube und Hoffnung . . . . .   | 434 |
| a)   | Die in den Glauben integrierte Hoffnung 434 – b) Geschichtliche Hoffnung im Fragmentarischen 435 – c) Eschatologische Hoffnung auf Vollendung 436 |     |
| § 39 | <i>Tod und Auferstehung</i> . . . . .   | 437 |
| A.   | Die Eingrenzung eschatologischer Zukunftsaussagen . . . . .   | 438 |
| I.   | Das Verhältnis zu Zukunftsaussagen überhaupt . . . . .  | 439 |
| 1.   | Strukturen von Zukunftsaussagen . . . . .   | 439 |
| a)   | Die Vorzeichenstruktur 439 – b) Die Wirkstruktur 440  |     |
| 2.   | Säkulare und religiöse Zukunftsaussagen . . . . .   | 441 |
| a)   | Zukunftsaussagen in exakten Wissenschaften 441 – b) Zukunftsaussagen im Bereich des Ethischen 441 – c) Religiöse Zukunftsaussagen 442             |     |
| 3.   | Die Veränderung religiöser Zukunftsaussagen im Christentum . . . . .  | 442 |
| a)   | Weissagung 443 – b) Prophetie 443 – c) Apokalyptik 444  |     |
| II.  | Die eschatologischen Hoffnungsaussagen im Ganzen des christlichen Glaubens . . . . .  | 444 |
| 1.   | Das Verhältnis zu Gott dem Schöpfer . . . . .   | 446 |
| a)   | Das Eschaton und der Gottesglaube 446 – b) Das Eschaton und der Schöpfungsglaube 447  |     |
| 2.   | Das Verhältnis zu Jesus Christus . . . . .  | 447 |
| a)   | Das Eschaton und der Glaube an den Auferstandenen 448 – b) Das Eschaton und die theologia crucis 450  |     |
| 3.   | Das Verhältnis zum heiligen Geist . . . . .   | 451 |
| a)   | Das Eschaton und der Vorschub des Geistes 451 – b) Das Eschaton und die Fülle des Geistes 452   |     |
| B.   | Die Dimensionen eschatologischer Zukunftsaussagen . . . . .   | 453 |
| I.   | Die Überwindung des Todes . . . . .   | 455 |

|   |     |
|---|-----|
| 1. Die Unsterblichkeit der Seele . . . . .  | 456 |
| a) Außerchristliche Vorstellungen 456 – b) Theologische Integration 457 –<br>c) Theologische Kritik 458                   |     |
| 2. Das Problem des Zwischenzustandes . . . . .  | 459 |
| a) Raum und Zeit in eschatologischer Hinsicht 460 – b) Das Fegefeuer 462 –<br>c) Die eschatologischen Dehnungsfristen 463 |     |
| 3. Die Auferweckung der Toten . . . . .   | 464 |
| a) Antithetik und Kontinuität 464 – b) Auferstehung des Leibes 465  |     |
| II. Die endgültige Offenbarung. . . . .   | 466 |
| 1. Die Wiederkunft Christi . . . . .  | 467 |
| 2. Das Gericht. . . . .   | 468 |
| 3. Das Schauen Gottes . . . . .   | 470 |
| III. Das Ende der Anfechtung. . . . .   | 471 |

## Kapitel 12 Gott alles in allem

|   |     |
|---|-----|
| <i>Einleitung</i> . . . . .   | 472 |
| 1. Die nochmalige Rückkehr zur Gotteslehre . . . . .  | 472 |
| 2. Gott und das All . . . . .   | 473 |
| 3. Gott selbst . . . . .  | 475 |
| § 40 <i>Das Reich Gottes</i> . . . . .  | 477 |
| A. Die Herrschaft Gottes über die Geschichte . . . . .  | 479 |
| I. Die Herrschaftsverhältnisse der Welt. . . . .  | 479 |
| 1. Die Machthaber . . . . .   | 480 |
| a) Der Mensch als Machthaber 480 – b) Transsubjektive Mächte 482  |     |
| 2. Die Herrschaftsgebilde. . . . .  | 483 |
| a) Strukturierung von Macht 483 – b) Legalität von Macht 484  |     |
| II. Die Verborgenheit der Herrschaft Gottes in den Herrschaftsverhältnissen der Welt. . . . .   | 485 |
| 1. Gottwidrige Herrschaft . . . . .   | 486 |
| a) Die Tiefe des Gegensatzes 487 – b) Die Herrschaft des verborgenen Gottes 488   |     |
| 2. Von Gott angeordnete Herrschaft . . . . .  | 489 |
| a) Die Geduld Gottes 489 – b) Das Mandat Gottes 490   |     |
| B. Das Kommen der Herrschaft Gottes in der Geschichte . . . . .   | 491 |
| I. Das Reich Christi als das Kommen der Herrschaft Gottes . . . . .   | 492 |
| 1. Das Aufgehen der Reich-Gottes-Verkündigung in das Reich Christi . . . . .  | 493 |
| a) Die Erwartung des Reiches Gottes nach dem Tode Jesu 493 – b) Das Reich Christi im apokalyptischen Spannungsfeld 495 – c) Der Anbruch der Herrschaft Gottes in Jesus Christus 496 |     |
| 2. Die Art der Herrschaft Christi. . . . .  | 498 |
| a) Geistlich 498 – b) Gegenwärtig 499 – c) Künftig 500  |     |

|   |     |
|---|-----|
| II. Das Reich Gottes als Geschichtsmacht . . . . .  | 501 |
| 1. Reichgotteshoffnung und Reichgottesarbeit . . . . .  | 503 |
| 2. Reichgotteshoffnung und Geschichtsverantwortung . . . . .                                      | 504 |
| C. Die Herrschaft Gottes als Ziel und Ende der Geschichte . . . . .                               | 506 |
| I. Das ewige Leben . . . . .  | 507 |
| II. Die neue Schöpfung . . . . .  | 508 |
| <br>  |     |
| § 41 <i>Die Gerechtigkeit Gottes</i> . . . . .  | 509 |
| A. Das Theodizeeproblem und die Selbstrechtfertigung Gottes . . . . .                             | 511 |
| I. Das Ringen um das Theodizeeproblem . . . . .   | 511 |
| 1. Die Fragestellung . . . . .  | 512 |
| 2. Die Lösungsversuche . . . . .  | 513 |
| II. Die theologische Antwort auf das Theodizeeproblem . . . . .                                   | 514 |
| 1. Der Unterschied im Problemgehalt . . . . .   | 514 |
| a) Der Anschein der Verwandtschaft 514 – b) Die Wurzel der Verschiedenheit 515                    |     |
| 2. Die Umkehrung der Fragerichtung . . . . .  | 517 |
| a) Die Forumsituation 517 – b) Die Selbstrechtfertigung Gottes 518                                |     |
| B. Das Vorausdenken Gottes und das Nachdenken des Menschen . . . . .                              | 519 |
| I. Die Prädestination als Prüfstein theologischen Denkens . . . . .                               | 520 |
| 1. Das situationsvergessene Denken über Gott . . . . .  | 521 |
| 2. Das situationale Nachdenken der Gedanken Gottes . . . . .                                      | 522 |
| II. Die Spannungen der Prädestinationslehre . . . . .   | 523 |
| 1. Gottes Allmacht und die Schuld des Menschen . . . . .  | 524 |
| a) Determinismus oder Synergismus 524 – b) Vorherbestimmung oder Vorherwissen 525                 |     |
| 2. Gottes Gnade und die doppelte Prädestination . . . . .   | 526 |
| a) Universalität oder Partikularität der Gnade 526 – b) Verewigung oder Vernichtung des Bösen 527 |     |
| <br>  |     |
| § 42 <i>Die Dreieinigkeit Gottes</i> . . . . .  | 529 |
| A. Die Problematik der klassischen Trinitätslehre . . . . .                                       | 530 |
| I. Das trinitarische Dogma in seinen geschichtlichen Relationen . . . . .                         | 531 |
| 1. Das Dogma und die Bibel . . . . .  | 531 |
| 2. Das Dogma und die Theologie . . . . .  | 532 |
| 3. Das Dogma und die Kirche . . . . .   | 533 |
| 4. Das Dogma und der Glaube . . . . .   | 535 |
| II. Problemaspekte der orthodoxen Trinitätslehre . . . . .  | 535 |
| 1. Die Terminologie . . . . .   | 536 |
| 2. Die Homoousie . . . . .  | 537 |
| 3. Die Relationen ad intra . . . . .  | 538 |
| 4. Die opera ad extra . . . . .   | 538 |

|   |     |
|---|-----|
| B. Der lebendige Gott und der lebendige Glaube. . . . .   | 539 |
| I. Der trinitarische Glaube als Bekenntnis zu dem lebendigen Gott . .   | 540 |
| 1. Jesus Christus als Offenbarung des lebendigen Gottes. . . . .  | 541 |
| a) Die Christologie als Quelle trinitarischer Gotteserkenntnis 541 – b) Die ökonomische und die innergöttliche Trinität 542 |     |
| 2. Das Leben Gottes als Liebe . . . . .   | 543 |
| II. Der dreieinige Gott als Grund und Inhalt des lebendigen Glaubens .  | 544 |
| 1. Die trinitarische Struktur der Glaubensrechenschaft. . . . .   | 545 |
| 2. Die Einheit des Glaubens . . . . .   | 545 |
| 3. Das Leben des Glaubens. . . . .  | 546 |

### Register zu Band I–III

|                                |     |
|--------------------------------|-----|
| Bibelstellenregister . . . . . | 549 |
| Sachregister. . . . .          | 563 |